

Kindergarten St. Yohannes Paul II

Im Juni 2021 begannen die Schwestern ihre Tätigkeit in Gomo.

Sr. Veronika arbeitet im Kindergarten und Sr. Marsela im Haushalt.

Den Kindergarten besuchen 48 Kinder, die in zwei Lern- und Spielgruppen aufgeteilt sind. Sr. Veronika wird von zwei Kindergärtnerinnen unterstützt.



Sr. Veronika mit Kindern und Kolleginnen

Es gibt noch kein Kindergartengebäude. Die Kinder lernen und spielen in einem Behelfshaus, das der Diözese Sibolga gehört. Das Gebäude ist alt und baufällig. Die Schwestern leben in einem einfachen Haus neben dem Kindergarten.



Mit Bildung kann man die Welt verändern.

Im Bereich Bildung und Erziehung sind die Schwestern in Indonesien seit langem tätig in Kindergärten, in Schulen, in Internaten und in einem Kinderdorf.

In allen diesen Bereichen verwirklichen sie unsren Grundauftrag: **“Gott in der leidenden Menschheit dienen“.**

Wie können Sie uns unterstützen?

Mit Ihrer Spende tragen Sie bei:

- * zu einer täglichen Mahlzeit für die Kinder
- * zur Beschaffung von Spielmaterial
- * zum Bau eines neuen Kindergartens

Spenden bitte an:

Franziskanerinnen von Reute e.V.

Kreissparkasse Ravensburg

IBAN: DE43 6505 0110 0062 3247 17

Stichwort: Projekt Gomo

Mail: mission@kloster-reute.de

Telefon: 07524-708-332

www.kloster-reute.de

Vielen
Dank für Ihre
Spende!

Projekt Gomo



Projekt zur frühkindlichen Bildung
für Kinder in Gomo, Südias, Indonesien



FRANZISKANERINNEN VON REUTE

Die Situation von Gomo :

Gomo ist ein Unterbezirk der Region Süd-Nias. Das Gebiet gehört zu Nordsumatra. Gomo hat eine Fläche von 37,56 km² und hat etwa 2.000 Einwohner. Es ist der Ort der frühen Zivilisation des Nias-Stammes, an dem viele Megalith-Steine gefunden wurden, die Hunderte von Jahren alt sind. Gomo ist als abgelegenes, landeinwärts gelegenes und unterentwickeltes Gebiet bekannt. Die Straße von Gunungsitoli (die Hauptstadt von Nias) nach Gomo ist stark beschädigt, und viele Dörfer in Gomo haben immer noch keinen Strom. Um andere Dörfer zu erreichen, muss man stundenlang gehen.



Die Einwohner von Gomo leben von der Landwirtschaft und der Schweinezucht. Die fruchtbaren natürlichen Bedingungen ermöglichen der Gomo-Gemeinschaft den Anbau von Feldfrüchten wie Reis, Kokosnüssen, Bananen, Kardamom, Areka-Nüssen und verschiedenen anderen Pflanzenarten. Neben der Landwirtschaft sind Einwohner von Gomo auch als Beamte tätig.



Vorläufiges Kindergartengebäude

Christliches Gebiet

Gomos Bevölkerung ist überwiegend protestantisch oder katholisch. Die Anwesenheit der Schwestern in Gomo vermittelt eine neue Farbe und Atmosphäre, denn es ist das erste Mal, dass es eine Schwesterngemeinschaft in Gomo gibt. Die Gemeinde hat die Schwestern mit großer Offenheit, Gastfreundschaft und Respekt empfangen. Die Menschen sind dankbar für die Arbeit der Schwestern und schicken ihre Kinder gerne in den Kindergarten.

Eine weitere Schwierigkeit ist sauberes Wasser. Bislang konnten die Schwestern das Wasser aus dem vorhandenen Brunnen nutzen. Aber der Brunnen trocknet in der Trockenzeit schnell aus. Eine Woche anhaltende Trockenheit lässt den Brunnen austrocknen.



Zum Glück gibt es in Indonesien reichlich Niederschläge, so dass es nach geraumer Zeit immer wieder regnet. Gott hat immer einen Weg, um auf alle Schwierigkeiten zu antworten!

Sr. Marsela besorgt das Essen für die Kindergartenkinder.



Kinder beim Essen im Kindergarten